

I. Lehrer und Lehraufträge im Schuljahr 1914/15 fällt für diesmal weg.

II. Lehrstoff.*)

Elementarschule.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Ia: Elementarlehrer Herrmann, Ib: Hilfslehrer Heckel.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Biblische Geschichte: 18 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. b) Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder gelernt. Kath. 2 Std. Katechesen nach Schuster-Mey. Hafner.
- Heimatkunde.** 2 Std. Gegenstände und Vorgänge aus dem Natur- und Menschenleben der engeren Heimat.
- Deutsch.** 11 Std. a) Lesen: Schick, Fibel und erstes Lesebuch ganz. b) Schreiben: Kleines und großes deutsches Alphabet und Ziffern. c) Rechtschreiben: Kurze Diktate mit Ausschluß der Dehnung und Schärfung und unter Beschränkung auf zweisilbige Wörter nach Schick und Stäbler, Uebung 1—90.
- Rechnen.** 4 Std. Zählen, Zuzählen und Abziehen mit 1—6 im Zahlenraum 1—100.
- Singen und Turnen.** 1 Std. 2 Choräle und etliche Kinderlieder zur Belebung des Unterrichts. Spiele und Ordnungsübungen.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer: IIa: Elementarlehrer Lutz, IIb: Elementarlehrer Zluhan.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Biblische Geschichte: 30 Erzählungen aus dem Alten Testament (Nr. 1—31 in der Biblischen Geschichte von Baß, Reinhardt und Spohn). b) Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Kath. siehe I. Elementarklasse.
- Lesen.** 4 Std. Lesebuch von Gommel und Schick ganz. Vortrag von Gedichten.
- Schreiben.** 2 Std. Deutsche Schrift einfach liniert; Zahlen.
- Rechtschreiben.** 4 Std. Diktate im Anschluß an das Rechtschreib- und Sprachbuch für Elementarklassen von Schick und Stäbler.
- Sprachlehre.** 2 Std., Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Fürwort, Grund-, Zahlwort, Deklination, Stammformen des einfachen Zeitworts, Komparation, Wortbildung durch Vor- und Nachsilben.
- Rechnen.** 4 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, leichte Uebungen mit benannten Zahlen.
- Heimatkunde.** 2 Std. Im Anschluß an natürliche Gegenstände und an Abbildungen.
- Singen und Turnen.** 1 Std. 1 Choral und einige Lieder. Turnspiele.

Gymnasium.

Vorklasse.

Klassenlehrer: Präzeptor Bröckel.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. b) Biblische Geschichte. Geschichte des Neuen Testaments nach dem Leitfaden von Bacmeister, Nr. 1—31. Kath. siehe I. Elementarklasse.

*) Wenn der Lehrer nicht besonders angegeben wird, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

- Deutsch.** 9 Std. a) Lesen: Lesebuch für höhere Schulen I. Band mit Auswahl. b) Vortrag: Eine Auswahl Gedichte. c) Grammatik: Die Wortarten, ihre Unterscheidung und Verwendung im Satz; eingehender behandelt die Abwandlung des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit- und Fürworts mit lateinischer Terminologie als Vorbereitung für den Lateinunterricht nach Lyon, Sexta. Aus der Satzlehre: Konstruieren von Sätzen mit Subjekt, Prädikat, Attribut, Dativ- und Akkusativobjekt. d) Rechtschreiben: Wöchentlich 2 Diktate aus dem Lesebuch, aus Stäbler, Diktate für die Vorklasse und Staiger, Prüfungsdiktate, und gelegentlich Wiedergabe kleinerer Abschnitte des Lesebuchs.
- Rechnen.** 6 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach Schmidt-Grüniger I, Uebung 1—137. Reduzieren und Resolvieren.
- Heimatkunde.** Der Wald in den vier Jahreszeiten. Die Stadt Reutlingen und ihre nähere Umgebung.
- Schreiben.** 2 Std. Die deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genetischer Folge. Zahlen.
- Singen.** $\frac{1}{2}$ Std. 7 Choräle, 10 Lieder aus Heft I und II der Weber-Krauß'schen Sammlung, 3 Vaterlandslieder für die Siegesfeiern.
- Turnen.** $\frac{1}{2}$ Std. Freiübungen, Marsch, Spiel.

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. b) Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeisters Leitfaden, Nr. 12, 32—55. Kath. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Hafner.
- Deutsch.** 4 Std. Leseübungen nach dem deutschen Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs (II. Band). Grammatische Uebungen nach Lyon (Sexta) p. 88—102. Vortragsübungen. Diktate im Anschluß an das amtliche „Wörterverzeichnis“. Aufsätze bezw. Reproduktionen.
- Latein.** 9 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verba deponentia einschließlich. Expositionen und Kompositionen nach dem Uebungsbuch von Planck-Fick (I. Band). Wöchentlich je 1 Argument und alle 14 Tage 1 Proloko.
- Rechnen.** 4 Std. Uebungsbuch von Schmidt-Grüniger I. Uebung Nr. 130—214. Teilbarkeit der Zahlen, Einführung in die Bruchlehre.
- Naturgeschichte.** 2 Std. Im Winter Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Im Sommer Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluß daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Botanische Ausflüge.
- Erdkunde.** 1 Std. Geographische Vorkenntnisse. Das Oberamt Reutlingen.
- Schreiben.** 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift.
- Singen.** 1 Std. Lehre vom Auftakt, den Versetzungszeichen und den Intervallen. Eine größere Anzahl Choräle aus dem Choralbuch und Lieder aus Heft II der Weber-Krauß'schen Sammlung. Schönhardt.

Klasse II.

Klassenlehrer: Professor Karl Hartmann II.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche; die zehn Gebote. b) Biblische Geschichte des Alten Testaments von Josua bis zum Exil nach Bacmeisters Leitfaden. Kath. siehe Klasse I.
- Deutsch.** 3 Std. a) Lesen: Auswahl poetischer und prosaischer Stücke in Lesebuch III. b) Grammatik nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Abteilung Quinta, S. 185 bis 202. c) Vortrag geeigneter Gedichte. d) Rechtschreibung: Diktate. Aufsätze aus dem Gebiet der Anschauung und eigenen Beobachtung.

- Latein.** 9 Std. Komposition und Exposition in Herzog II. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Wöchentlich ein Argument; Klassenarbeiten.
- Rechnen.** 4 Std. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Ausnahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlußrechnung nach Schmidt-Grüninger-Zoller, Uebung 192—216. Heckel.
- Geschichte.** 1 Std. Bilder aus der morgenländischen Geschichte des Altertums. Sagen des klassischen Altertums. Deutsche Sagen.
- Erdkunde.** 2 Std. Deutsches Reich, insbesondere Württemberg. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe.
- Naturgeschichte.** 2 Std. Winters Zoologie: Wirbeltiere, hauptsächlich ausländische; Sommers Botanik: Phanerogamen, besonders Gräser und Waldbäume, Giftpflanzen und ausländische Nutzpflanzen.
- Freihandzeichnen.** 2 Std. Darstellung flacher Gegenstände im Umriß und mit einfacher Farbenangabe. Zluhan.
- Schreiben.** 1 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Bröckel.
- Singen.** 1 Std. Dur- und Mollterzen, Dur- und Molldreiklänge. Dur-Tonleitern. Notenlesen. Aus Heft II der Weberschen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 13 Choräle eingeübt. Schönhardt.
- Turnen** im Sommer 1 Std. Held.

Klasse III.

Klassenlehrer: Professor Schiele.

- Religion.** 2 Std. Evang. a) Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; das Glaubensbekenntnis. b) Bibelkunde: Ausgewählte Abschnitte aus dem Evangelium des Matthäus und aus der Apostelgeschichte nach dem Biblischen Lesebuch. Hartmann II. Kath. Lehre vom Glauben und vom Gebet. Gleichnisse aus der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Hoch.
- Deutsch.** 2 Std. Aufsatz- und Disponierübungen, Haus- und Klassenaufsätze (10), Vortragsübungen; Behandlung einiger Abschnitte aus dem Lesebuch Band IV; Grammatik nach Lyon
- Latein.** 8 Std. a) Exposition: Lhomond I—XXX mit Auswahl. b) Komposition: Herzog III, 1—167 mit wenigen Auslassungen übersetzt. Grammatik: Landgraf, die zu H. III vorgeschriebenen Paragraphen. Jede Woche 1 Argument, alle 14 Tage ein Proloko.
- Französisch.** 5 Std. Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe B. Sprechübungen, wöchentlich ein thème, dictée oder eine Klassenarbeit. Herrmann.
- Rechnen.** 3 Std. Nach Schmidt-Grüninger: Wiederholung der Bruch- und Dezimalrechnungen. Schlußrechnen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Prozentrechnung: Zinsrechnungen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Obligationen, Wechsel. Lutz. — Geometrie: 1 Std. Messen von Strecken und Winkeln. Einfache geometrische Konstruktionen. Anfertigen von Modellen. Flächen- und Körperberechnungen. Bröckel.
- Geschichte.** 2 Std. Griechische von 1104 v. Chr. bis zur Diadochenzeit, römische bis 31 v. Chr. Hartmann II.
- Erdkunde.** 2 Std. Das Wichtigste über die fünf Erdzeitalter. Außerdeutsches Europa. Verbreitung der Deutschen in Europa. Hartmann II.
- Naturgeschichte.** 2 Std. Zoologie: Typische Vertreter der wirbellosen Tiere, insbesondere der Insekten. Das Wichtigste über den Menschen. Botanik: Aufstellung charakteristischer Familien und systematischer Gruppen. Blütenbiologie. Einige Vertreter der Sporenpflanzen. Hartmann II.
- Zeichnen.** 2 Std. Freihandzeichnen: Einfache Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler nach der Natur und aus dem Gedächtnis: Skizzier-, Farbtreff- und Pinselübungen. Zluhan.

Singen. 1 Std. Choräle aus dem Choralbuch und viele Lieder, meist zweistimmig, aus Heft III und V der Weeber-Krauß'schen Sammlung eingeübt. Schönhardt.

Turnen im Sommer 1 Std. Held.

Klasse IV. *)

Klassenlehrer Professor Fuchs.

Religion. 2 Std. Evang. Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem Alten Testament gelesen und besprochen. Das Wichtigste über Kirchenlied, Gottesdienst und Reformation in Württemberg. Kath. Siehe Klasse III.

Deutsch. 2 Std. a) Grammatik: Nach dem Handbuch der deutschen Sprache von Lyon, Tertia, mit Auswahl. b) Leseübungen: Auswahl aus den poetischen und prosaischen Stücken des neuen Lesebuchs Teil V. Vortragsübungen aus dem Lesebuch V. d) Berichte über Themen aus der deutschen, auch lateinischen Lektüre und aus der Geschichte. e) 10 Aufsätze: Dispositionsübungen.

Latein. 8 Std. a) Grammatik: Landgraf. Repetition aus der Formenlehre (§§ 13—89); neu erklärt und repetiert: Kasuslehre, Präpositionen, Nominalformen; Exzeptionen. b) Kompositionen: Herzogs lat. Uebungsbuch IV, alle 8 Tage ein Proloko bzw. ein Argument. Selten diktirte Texte. c) Exposition 3 Std.: Lhomond, von Stück 47 an mit Auswahl; Caesaris commentarii de bello gallico I—IV mit Auswahl. Einleitung in Caesars Leben und Schriften und in das römische Kriegswesen zu Caesars Zeit. Schriftlich: ab und zu eine Periode.

Griechisch. 6 Std. a) Grammatik: Kägi, kurzgefaßte Schulgrammatik §§ 1—82. Exzeptionen. b) Kompositionen: Grunsky, griechisches Uebungsbuch I, 1—68 (B- und C-Stücke), F. Grunsky, griech. Kompositionsstücke I. Alle 8 Tage 1 Argument, bzw. 1 Proloko. c) Exposition: Grunsky, I Nr. 1—68 (A-Stücke) und zusammenhängende Lesestücke 1—10 (Auswahl) nebst Anhängen pg. 92—94.

Französisch. 3 Std. Sprachlehre §§ 1—29. Uebersetzt Plötz-Kares, Uebungsbuch Heft I, 1—30. Dazu Plötz-Kares, Elementarbuch Ausgabe B, Anhang 1—18. Schiele.

Englisch für die Nichtgriechen. 3 Std. Linke-Cliffe I. Teil. Lautierkurs und Lekt. 1—10. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sturm.

Rechnen. 2 Std. Wiederholung der Bruchlehre mit Anwendung von Buchstaben. Teilungs- und Gesellschaftsrechnung, Durchschnittsrechnung, Mischungsrechnung, zusammengesetzte Schlußrechnung. Auswerten von Buchstabenausdrücken. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Zoller II. Für die Nichtgriechen eine weitere Stunde. — Geometrie: 1 Std. Winkel an durchschnittenen Parallelen. Geometrische Grundaufgaben. Kongruenzsätze. Konstruieren von Dreiecken aus gegebenen Bestimmungsstücken. Bröckel.

Geschichte. 2 Std. Römische Kaiser- und deutsche Geschichte bis 1648 n. Chr. Aus der Geschichte der fremden Staaten das Wichtigste. Zeittafeln. Fuchs. Rehm.

Erdkunde. 2 Std. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Deutsche Kolonien. Hartmann I. Rehm.

Zeichnen. 2 Std. Fortsetzung der Uebungen von Klasse III, Zeichnen und Malen gepreßter und frischer Naturblätter, Schmetterlinge, Vogelfedern, einfache Ornamentierübungen. Müller.

Singen. 1 Std. Nur ein Teil der Klasse, zusammen mit Klasse III. Schönhardt.

Turnen. Im Sommer 1 Std. Held.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Hartmann I; dann Amtsverweser Rehm vom 11. Mai ab.

Religion. 2 Std. Evang. a) Bibelkunde: Neues Testament nach Köstlins Schülerheft zum Religionsunterricht für Klasse V. Ab und zu kurze schriftliche Notizen. b) Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Bibelstellen. Einige Lebens- und Charakterbilder aus der neueren Kirchengeschichte. Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Hartmann I, Fuchs. Kath. siehe Klasse III.

*) Klasse IV und V bilden einen zweijährigen, zwischen den Klassenlehrern von IV und V wechselnden Kurs.

- Deutsch.** 2 Std. a) Lesen: Auswahl aus den prosaischen Stücken des Lesebuchs VI. Teil; im Sommer: H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. b) Vortrag aus den poetischen Stücken des Lesebuchs und aus verschiedenen Anthologien. c) Grammatik nach O. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I: Tertia (mit Auswahl). d) Aufsätze im ganzen 10.
- Latein.** 8 Std. Grammatik: Repetiert Landgraf §§ 107—177, neu: 178—214; Stilistisches nach Herzogs Uebungsbuch V. b) Komposition: Herzogs Uebungsbuch V Nr. 1—107, 108 ff. (mit Auswahl). Schriftlich: alle 8 Tage ein Argument oder eine Klassenarbeit. c) Exposition: Caesar bell. gall., Buch VII (Auswahl); Cicero, ausgewählte Stücke von Jordan-Schöttle; Lateinische Verse aus Herzogs Uebungsbuch V. Anhang und aus Gaupp, Anthologie, Auswahl aus I und II. Schriftlich: von Zeit zu Zeit eine Exposition statt des Arguments.
- Griechisch.** 6 Std. a) Kurzgefaßte Grammatik: Kägi, §§ 25—82 repetiert; neu §§ 83—111. Das Notwendigste aus der Syntax nach den Regeln in Grunskys Uebungsbuch II. Exzeptionen. b) Komposition: Grunskys Uebungsbuch II, B- und C-Stücke, 1—51 und Grunskys Kompositionsstücke. Auswahl aus Nr. 33—90. Alle 8 Tage ein Argument oder Klassenarbeit. c) Exposition: Grunsky II, A-Stücke Nr. 1—52 und zusammenhängende Stücke (Auswahl); Xenophons Anabasis I, 1—10.
- Französisch.** Griechen 3 Std. a) Grammatik: Sprachlehre §§ 30—57, 61—66. Uebersetzt: Plötz-Kares Uebungsbuch B, Kapitel 26—41. Wiederholungsstücke V—VII und Anhang Nr. 32 bis 36. b) Lektüre: Erckmann-Chatrian, la campagne de Mayence en 1792/93. Alle 14 Tage Haus- oder Klassenarbeit, Dictées. Kull. Steinhilber. Nichtgriechen 5 Std. a) Grammatik: Sprachlehre §§ 41—80. Uebungsbuch A II. Heft 1—XXVII. b) Lektüre: Choix de nouvelles modernes, Band II. Alle 8 Tage Haus- oder Klassenarbeit. Schiele.
- Englisch.** Für die Nichtgriechen 3 Std. (2 Std. zusammen mit den Schülern des fakultativen Englisch in Kl. VII.) Grammatik von Deutschbein I, Kapitel XX—XXXIV. Lektüre: With Clive in India by Henty. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sturm.
- Mathematik.** 3 Std. a) Algebra $1\frac{1}{2}$ Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen des ersten Grads mit einer Unbekannten (Textaufgaben). b) Geometrie $1\frac{1}{2}$ Std. Spieker, Wiederholung von Abschnitt I—III, neu Abschnitt IV und V. Kreis und Tangente. Für die Nichtgriechen eine weitere Stunde; Behandlung von schwierigen Aufgaben aus obigem Gebiet. Sturm.
- Geschichte.** 2 Std. a) Neuere deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. b) Zeitafeln hiezu. c) Einiges aus der württembergischen Geschichte im Zusammenhang mit der Entwicklung der deutschen Geschichte.
- Erdkunde.** 2 Std. a) Mitteleuropa mit eingehender Behandlung des Deutschen Reichs § 111 bis 185. b) Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. c) Geologisches aus § 232—234 des Lehrbuchs (Gesteinshülle der Erde) und § 235—236 (Zeitalter der Erdgeschichte).
- Zeichnen.** 2 Std. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Gegenständen, Darstellung der Objekte in Licht- und Schattenwirkung, später auch in Farbe; Skizzierübungen, Gedächtniszeichnen. Müller.
- Turnen.** Im Sommer 1 Std. Held.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Böhringer.

- Religion.** 2 Std. Evang. Geschichte Israels und Evangelium. Uebele. Kath. Glaubenslehre nach Gerhard Rauschen. Wahl.
- Deutsch.** 2 Std. a) Lektüre: Schillers Gedichte, Wilh. Tell; Uhland, Gedichte; Leben beider Dichter; Dichtung der Befreiungskriege unter Zugrundlegung von K. Stegemann. Die patriotische Dichtung der Befreiungskriege; Raabe, zum wilden Mann. b) Vortrags- und Dispositionsübungen; Berichte über Themen, besonders aus der Lektüre. c) 9 Aufsätze. Fuchs.

- Latein.** 7 Std. a) Exposition 4 Std. Ovids Metamorphosen, Auswahl von Sedlmayer; 1, 2, 3, 4, 6, 8. Livius: Ausgewählte Stücke aus der III. Dekade (Jordan): 1, 3, 4, 8, 9, 12, 22. Curtius Rufus (Alex. M.) IV, 1—6. b) Komposition 3 Std. Herzogs Übungsbuch Band VI, 1—150 mit Auswahl. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Satzlehre nach Landgrafs Grammatik nebst dem stilistischen Anhang für Sekunda. 36 schriftliche Arbeiten.
- Griechisch.** 6 Std. Xenophons Anabasis I, 1, 2, 8—10; II, 1—4; Homer, Odyssee I ganz, II—IV mit Auswahl. Syntax nach Drück, Übungsbuch. Repetition der Formenlehre. 21 schriftliche Arbeiten.
- Französisch.** Griechen 3 Std. a) Grammatik: Sprachlehre §§ 66—99. Uebersetzt: Plötz-Kares Übungsbuch B, Kap. 41—64; Wiederholungsstücke VIII, IX und XI. b) Lektüre: Daudet, Elf Erzählungen aus „Lettres de mon moulin“ und „Contes de lundi“; Rousset „Histoire de la guerre franco-allemande“. Alle 14 Tage Haus- oder Klassenarbeit, Dictées. Kull. Steinhilber. Nichtgriechen 5 Std. a) Grammatik: Sprachlehre §§ 81—132. Übungsbuch A. II. Heft XXI—XXVIII; III. Heft I—XVI. b) Lektüre: Choix de Nouvelles Modernes Band VI; Daudet, Elf Erzählungen aus „Lettres de mon moulin“ und „Contes de lundi“. Alle 8 Tage Haus- oder Klassenarbeit. Schiele.
- Englisch.** Für die Nichtgriechen 3 Std. Grammatik von Deutschbein II. Teil, Kapitel I—X. 1 Std. Lektüre: Ivanhoe by W. Scott. Sturm.
- Algebra.** 2 Std. Erweiterung der Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Graphische Darstellungen der Funktionen $y = ax + b$ und $y = x^2$. Gleichungen des ersten Grads mit 2 und mehr Unbekannten nebst Anwendungen. Graphische Lösungen. Rein quadratische Gleichungen. Sturm.
- Geometrie.** 2 Std. Übungen zum Lehrgang der Klassen IV und V. Kreislehre. Regelmäßige Vielecke. Ausmessung und Vergleichung der Flächen gradlinig begrenzter Figuren. Spieker, Abschnitte VI—VIII, XII, §§ 188—193, je mit leichteren Übungen. — Für die Nichtgriechen 1 Std. geometrisches Zeichnen. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal, Ausführung geometrischer Konstruktionen als Vertiefung und Fortsetzung des geometrischen Unterrichts. Einige Ornamente. Sturm.
- Naturwissenschaften.** 2 Std. Chemie und Mineralogie: Physikalische Grundlagen. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen nebst den bekanntesten Mineralien. Sauerbeck.
- Geschichte.** 2 Std. Geschichte des Altertums bis zur Schlacht von Aktium.
- Erdkunde.** 2 Std. Pütz-Behr, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: 18-A. a) Süd-, Ost- und Nord-West-Europa (§ 64—70, 83—84, 85—87). b) Kurze Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Kolonien. Pütz § 24—28, 29—33, 39 43 und 44—47. c) Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Schiele.
- Zeichnen.** 2 Std. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit Klasse VII, VIII, IX. Erweiterung der Übungen von Klasse V, Pflanzenstudien, Landschaftszeichnen und -malen im Freien. Müller.
- Turnen.** Im Sommer 1 Std. gemeinsam mit Kl. VII, VIII, IX. Böhringer.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Dr. Breining.

- Religion.** 2 Std. Evang. Apostolisches Zeitalter und Kirchengeschichte bis zur Reformation. Uebele. Kath. siehe Klasse VI.
- Deutsch.** 3 Std. Entwicklung der deutschen Sprache bis zum Ende des Mittelalters, Lektüre des Nibelungenlieds und Walthers nach Englmann, des Parzival (hochdeutsch). Aus Bismarcks Reden; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. 9 Aufsätze. Vortragsübungen.
- Latein.** 7 Std. a) Komposition und Grammatik 2 Std. Planck, VI 151—200. Repetition der Syntax nach Landgraf. 30 schriftliche Arbeiten. b) Exposition 5 Std. Vergil, Stücke aus Buch I—IV; Sallust, de coniuratione Catilinae; Cicero, de imperio Cn. Pompei.

- Griechisch.** 7 Std. a) Komposition und Grammatik 2 Std. Abschluß und Repetition der Syntax. 28 schriftliche Arbeiten (Expositionen). b) Exposition 5 Std. Ausgewählte Stücke aus Homers Odyssee V—XXII, Isocrates Panegyricus. Herodot nach Harder, Auswahl aus Buch I, II, IV, VI, VII. Besprechung einiger Kapitel der griechischen und römischen Altertümer nach Wagner und Kobilinski.
- Französisch.** 2 Std. a) Grammatik 1 Std.: Plötz-Kares Sprachlehre §§ 95—132. Die dazu gehörigen Uebungen in „Plötz Lese- und Uebungsbuch II“. 14 tägige Uebersetzungen teils als Klassen-, teils als Hausarbeiten. Dictées. b) Lektüre 1 Std.: Lesebuch von Bornecque: Lafontaine, Molière, Lesage, Montesquieu, Voltaire. Sturm.
- Englisch.** Fakultativ 2 Std. (zusammen mit Kl. V). Sturm.
- Hebräisch.** 2 Std. Grammatik und Uebungen nach Strack. Gelesen: Genesis 1—19 mit Auswahl. Uebele.
- Algebra.** 1 Std. Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Größen, Wurzelgleichungen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Graphische Lösungen. Sauerbeck.
- Geometrie.** 1 Std. Proportionalität von Strecken. Stetige Teilung. Flächenverwandlungen. Aehnlichkeit bei Figuren und perspektive Lage. Proportionen am Kreis. Sauerbeck.
- Trigonometrie.** 1 Std. Die vier Funktionen. Graphische Darstellung. Natürliche Werte. Rechtwinkliges Dreieck mit Anwendungen. Sauerbeck.
- Physik.** 2 Std. Mechanik. Wärme. Sauerbeck.
- Geschichte.** 2 Std. Römische Geschichte von 44 vor Chr. bis 476 nach Chr. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Zeittafeln.
- Erdkunde.** 2 Std. Allgemeine physische Erdkunde. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Verbreitung des Deutschtums im Ausland. Breining.
- Zeichnen.** 2 Std. Fakultativ. Gemeinsam mit den anderen Oberklassen. Müller.
- Turnen.** Im Sommer 1 Std. Gemeinsam mit Klasse VI, VIII, IX. Böhringer.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Amtsverweser Kull; Amtsverweser Steinhilber (ab 9. Januar).

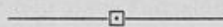
- Religion.** 2 Std. Evang. zusammen mit Klasse IX; Neueste Kirchengeschichte und Sozialethik. Uebele. Kath. siehe Klasse VI.
- Deutsch.** 3 Std. a) 8 Aufsätze. Dispositionsübungen. b) Vortragsübungen und Berichte. c) Literaturgeschichte von Luther bis Goethe (1805) mit Proben. Lektüre: Shakespeare, Macbeth; Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; Auswahl aus seinen Prosaschriften; Goethe, Lyrik, Egmont, Hermann und Dorothea; Stücke aus dem Lesebuch von Schauenburg-Hoche-Rinn II. Teil. d) Deutsche Sprachgeschichte.
- Latein.** 7 Std. zusammen mit Klasse IX (s. dort).
- Griechisch.** 7 Std. a) 6 Std. zusammen mit Klasse IX (s. dort). b) 1 Std. allein: Homer, Ilias I, II, 1—493 III. Votteler.
- Französisch.** 2 Std. zusammen mit Klasse IX. (s. dort). Votteler.
- Algebra.** 1 Std. Die Exponentialfunktion und ihre Umkehrung. Logarithmenrechnung, Exponentialgleichungen. Einfachere quadratische Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten nebst Textaufgaben. Graphische Lösungen. Arithmetische Reihen 1. Ordnung. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Sauerbeck.
- Geometrie.** Regelmäßige Vielecke. Berechnung des Kreises und der Kreisteile, Anwendungen der Algebra auf Geometrie. Harmonische Punkte und Strahlen. Wiederholungen. Sauerbeck.
- Stereometrie.** 1 Std. Räumliche Gebilde in Parallelprojektion. Körperberechnungen. Sauerbeck.
- Trigonometrie.** 1 Std. Schiefwinkliges Dreieck, Kreis, Vermessungsaufgaben, goniometrische Gleichungen. Sauerbeck.

- Physik.** 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, Optik und Akustik mit elementar-mathematischen Entwicklungen. Sauerbeck.
- Geschichte.** 2 Std. Deutsche Geschichte von 1648—1815. Böhringer.
- Naturgeschichte.** 2 Std. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und wirbellosen Tiere. Abhängigkeit der Organismen von der Umgebung. Reizerscheinungen. Sauerbeck.
- Zeichnen.** 2 Std. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Müller.
- Turnen.** Im Sommer 1 Std. Gemeinsam mit Klasse VI, VII, IX. Böhringer.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Rektor Votteler.

- Religion.** 2 Std. Evang. zusammen mit Klasse VIII (s. dort). Kath. s. Klasse VI.
- Deutsch.** 3 Std. a) Lektüre und Literaturgeschichte: Goethe und Schiller; 19. Jahrhundert. Gelesen und erklärt. Goethes Faust 1. Teil; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Schillers Wallenstein; H. v. Kleists Hermannsschlacht; Grillparzers Sappho; Proben aus der Lyrik des 19. Jahrhunderts. b) Aufsätze und Dispositionsübungen. c) Berichte. Kull. Steinhilber.
- Latein.** 7 Std. zusammen mit Klasse VIII. a) Expositionen 5 Std. Horaz, Satiren und Episteln mit Auswahl. Tacitus, Annalen I und II. Cicero, Laelius de amicitia. Besprechung der römischen Altertümer nach Wagner und Kobilinski. b) Komposition und Grammatik 2 Std. Stilübungen teils nach Planck VI, Aufgaben für die Prima, teils nach diktierten Texten, Argumente, Perioden. Zusammen 31 schriftliche Arbeiten. Kull. Steinhilber.
- Griechisch.** 6 Std. zusammen mit Klasse VIII. Thukydides VI und VII mit Auswahl (Ausgabe von H. Stein). Sophokles, Oedipus tyrannus. Platons Phädon. Schriftliche Expositionen.
- Französisch.** 3 Std., 2 Std. zusammen mit VIII. a) Lektüre: Bornecque-Röttgers-Riehm I u. II: Pascal; Molière, Précieuses ridicules, l'Avare; de Staël; Victor Hugo (Prosa-Stücke); A. de Vigny. Klasse IX allein: La Bruyère; Montesquieu; Voltaire; Rousseau. b) Schriftl. Arbeiten.
- Algebra.** 1 Std. Differentiation expliziter ganzer rationaler Funktionen. Graphische Darstellungen. Kennzeichen für Steigen und Fallen, höchste und niederste Werte, Wendepunkte. Die Gauß'sche Zahlenebene. Moivre'sche Form. Wiederholungen. Sauerbeck.
- Analytische Geometrie.** 1 Std. Gerade. Kreis. Haupteigenschaften der Ellipse, Parabel, Hyperbel. Sauerbeck.
- Stereometrie.** 1 Std. Elemente der darstellenden Geometrie. Regelmäßige Polyeder. Um-drehungsflächen. Räumliche Erzeugung der Kegelschnitte. Hauptsätze der Sphärik. Körperberechnungen. Sauerbeck.
- Mathematische Geographie.** 1 Std. Scheinbare Bewegung der Gestirne. Gestalt, Größe und wahre Bewegung der Erde. Das Sonnensystem. Sonnen- und Mondfinsternisse. Physische Beschaffenheit der Himmelskörper. Sturm.
- Naturgeschichte.** 2 Std. Anatomie und Physiologie (Stoffwechsel, Sinnesorgane) des Menschen und der höheren Wirbeltiere. Entwicklungsgeschichte. Von Neujahr ab: Geologie mit besonderer Berücksichtigung der in Württemberg vertretenen Formationen. Prähistoricum. Exkursionen. Sauerbeck.
- Geschichte.** 2 Std. Geschichte der Neuzeit von 1815 bis zur Gegenwart. Bürgerkunde. Votteler.
- Einführung in die Philosophie.** 2 Std. Im Winter Psychologie, im Sommer Logik im Anschluß an Beck-Fürst. Böhringer.
- Zeichnen.** 2 Std. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Müller.
- Turnen.** Im Sommer 1 Std. gemeinsam mit VI, VII, VIII. Böhringer.



III. (Reifeprüfungsaufgaben) und IV. (Lehrbücher)

fallen für diesmal weg.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Der Krieg führte mannigfache Veränderungen für Gymnasium und Elementarschule herbei. In das Heer traten ein: Professor Emil Strölin, Hauptmann d. L. im Garnisonsdienst in Ulm tätig; Hilfslehrer Otto Rieß, Ersatzreservist im württ. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 122, rückt im Dezember ins Feld; Elementarlehrer Gustav Gokenbach, im württ. Landsturm-Inf.-Bat. Reutlingen, beim Etappendienst in Belgien und Frankreich; der Zeichenlehrer des Gymnasiums Oberreallehrer Weegmann, Unteroffizier bei der Etappeninspektion der 4. Armee. — Der Hilfslehrer Paul Bürkle (an der Elementarschule) wurde an die Oberrealschule abgegeben, um dort Lücken auszufüllen, wurde später gleichfalls zum Heer eingezogen und steht jetzt als Gefreiter im württ. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 123 im Felde. Infolgedessen mußten die sechs Elementarklassen in vier zusammengelegt und wegen der großen Schülerzahl ein teilweiser Abteilungsunterricht eingerichtet werden, so daß die Lehrer der Elementarschule an der Oberrealschule gar nicht mehr, am Gymnasium nur noch in beschränktem Umfang verwendet werden konnten. Da für Strölin und Rieß nur ein Stellvertreter bestellt werden konnte, so wurde VIII und IX auch im Griechisch, ebenso die Griechen und Nichtgriechen von IV in Französisch zusammen unterrichtet; die Stundenzahl der Geschichte in VII wurde auf 2 herabgesetzt. Der Zeichenunterricht wurde von Zeichenlehrer Müller übernommen. — Festsaal, Turnhalle und Turnplatz waren das ganze Jahr hindurch für Heereszwecke belegt. Das Turnen fiel deshalb im Winter ganz weg — Oberlehrer Held unterrichtete eine Vorklasse der Oberrealschule —; im Sommer konnte es, wenn auch in beschränktem Umfang, auf dem Platz der Turngemeinde, den diese dem Gymnasium und der Oberrealschule bereitwilligst hiefür überließ, wieder aufgenommen werden.

Von den 14 Schülern der IX. Klasse, die im Sommer 1914 das Reifezeugnis erhielten, traten 3 als Fahnenjunker, 8 als Kriegsfreiwillige ein. 4 wurden mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Einer von ihnen, Erich Schlechter, Fähnrich im württ. Inf.-Rgt. Nr. 124, fiel an der Spitze seines Zuges am 29. Januar in den Argonnen, nahe bei Binarville. — Von den 10 Schülern, die beim Beginn des Schuljahrs in die IX. Klasse aufgenommen wurden bzw. aufgenommen werden sollten, traten teils gleich beim Ausbruch des Krieges, teils im Verlauf desselben 8 beim Heere ein (1 als Fahnenjunker). Helmut Weigle (im württ. Reserve-Inf.-Rgt. Nr. 246) fiel am 28. Oktober bei Beceläre in Flandern; Willy Storz, Kriegsfreiwilliger im württ. Reserve-Inf.-Rgt. Nr. 246, erlag am 18. Juni im Feldlazarett Ledeghem seiner schweren bei Ypern erhaltenen Verwundung. Auch von VII und VI trat je einer als Kriegsfreiwilliger im Heere ein.

Während der Ferien beteiligten sich Lehrer und ältere Schüler am Sicherungsdienst der Bahnhöfe, Brücken usw.; manche Schüler auch an den Erntearbeiten. Fast sämtliche Schüler der älteren Klassen traten in die Jugendwehr ein (Übungen am Samstag Nachmittag), und mehrere Lehrer stellten sich ihr als Führer zur Verfügung. An der Aufnahme der Getreide- und Mehlvorräte am 3. und 4. Februar wirkten die Lehrer mit. Die (wiederholte) Goldsammlung für die Reichsbank ergab über 16000 Mk., wofür den einzelnen Klassen 1 oder 2 freie Nachmittage verwilligt wurden. Eine Sammlung für den deutschen Verein für Sanitätshunde ergab 236,02 Mk. Ebenso beteiligten wir uns an der Metallsammlung für das Rote Kreuz. Der Ertrag der Kriegsbuchwoche betrug 1500 Bände und Bändchen.

Das Schuljahr begann am 16. September 1914 und schloß am 30. Juli 1915.

24. Dezember 1914 bis 7. Januar 1915 Weihnachtsferien.

1. April bis 19. April Osterferien.

22.—26. Mai Pfingstferien.

Als schulfreie Tage waren durch Uebereinkunft der drei Rektorate festgesetzt worden:
17. November, 12. Dezember 1914, 13. März 1915, 27. Mai, 28. Juni, 16. Juli.

Zur Feier des Geburtsfestes I. M. der Königin, 10. Oktober 1914, und S. M. des Kaisers, 27. Januar 1915, fiel der Unterricht aus.

Das Geburtsfest S. M. des Königs wurde am 25. Februar 1915 von dem Gymnasium, der Oberrealschule und der Mädchenrealschule gemeinsam im großen Rathaussaal gefeiert. Die Festrede hielt Professor Dr. Uebele über Schillers Gedichtentwurf „Deutsche Größe“.

Am 19. Dezember 1914 feierte das Gymnasium den Sieg Hindenburgs in Polen durch Ansprachen in den einzelnen Klassen — die Oberklassen vereinigt im Mathematiksaal — und Entlassung der Schüler aus dem Unterricht.

Am 17. Februar 1915 Feier des Sieges in Ostpreußen durch sämtliche Schulen der Stadt auf dem Platz vor dem Gymnasium mit Gesang und Rede.

In ähnlicher Weise ward der Sieg Mackensens in Westgalizien am 7. Mai und die Eroberung Lembergs am 23. Juni gefeiert.

Bismarcks 100jährigen Geburtstag feierten Gymnasium und Oberrealschule gemeinsam am 31. März im Zeichensaal der Oberrealschule mit Gesang, Festrede des Professors Dr. Breining und Vortrag von Gedichten durch Schüler.

Durch Erlaß vom 5. September 1914 Nr. 8933 wurde Lehramtskandidat Otto Kull zum Stellvertreter des Professors Strölin bestellt. Dienstantritt 16. September.

Durch Erlaß vom 26. Oktober Nr. 10687 wurde die Uebernahme des kath. Religionsunterrichts an den Klassen III—V des Gymnasiums und der Oberrealschule durch Vikar Hoch (an Stelle des bisherigen Vikars Sturm) genehmigt.

3.—5. Dezember 1914 Notreifeprüfung für W. Storz und W. Trost.

Durch Erlaß vom 3. Dezember Nr. 11693 wurde Otto Kull seiner Dienstleistung am Gymnasium auf 8. Januar 1915 enthoben und durch Erlaß vom gleichen Tage Nr. 11694 der Kandidat Adolf Steinhilber zum Stellvertreter des Professors Strölin bestellt. Dienstantritt 8. Januar 1915.

26. Januar 1915 städtische Bauschau.

Durch K. Entschließung vom 17. März 1915 wurde Professor Emil Hartmann — nach fast 34jähriger Tätigkeit am hiesigen Lyzeum und Gymnasium — seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt (auf 1. Mai) und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Durch Erlaß vom 24. März Nr. 2117 wurde Lehramtskandidat Dr. Ernst Planck als Amtsverweser auf die erledigte Oberpräzeptorsstelle bestellt. Dienstantritt 1. Mai.

Durch Erlaß vom 5. Mai Nr. 3601 wurde Dr. Planck seiner Dienstleistung auf 9. Mai enthoben und durch Erlaß vom 11. Mai Nr. 3779 der Kandidat Hans Rehm von Ravensburg als Amtsverweser auf der erledigten Oberpräzeptorsstelle bestellt. Dienstantritt 12. Mai.

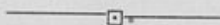
8. und 9. Juni schriftlicher Teil der Reifeprüfung.

17. Juni mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des zum Prüfungskommissär bestellten Rektors.

20. Juli Beschlußfassung über die Versetzung der Schüler auf Grund der Klassenzeugnisse: Versetzungsprüfung und mündliche öffentliche Prüfungen fallen diesmal weg nach Erlaß vom 15. April Nr. 2776.

30. Juli Schlußfeier im Zeichensaal der Oberrealschule: Gesang, Ansprache des Rektors, Vortrag von Gedichten durch Schüler, Verteilung der Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisse.

Monatliche Ausmärsche fanden im Winterhalbjahr drei statt; dreimal trat dafür Eisevakanz ein. — Der Sommerausflug des Gymnasiums und der Elementarschule wurde am 11. Mai ausgeführt. Hitzvakanz wurde fünfmal gegeben.



VI. Schülerzahlen und Berechtigungszeugnisse.

1. Schülerzahlen auf den 1. Juli 1915.

A. Elementarschule:

Ia 48, Ib 42, IIa 54, IIb 52. Zusammen 196.

B. Gymnasium:

	Vorkl.	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	
	19	21	18	19	25	24	11	11	8	2	158
darunter außerordentliche Schüler											0
Mädchen			1				2	1			4
Es beteiligten sich: am Ersatzunterricht für die Nichtgriechen					10	10	5				25
an den Wahlfächern des Englischen								2			2
des Hebräischen								1			1
des Zeichnens							2	1			3
Befreit waren vom Turnen			1	0	2	5	2	1	1	1	13

2. Berechtigungszeugnisse.

- a) Zahl der ausgestellten Zeugnisse für den Einjährig-Freiwilligen Dienst: 10
2 Mädchen erhielten das entsprechende Zeugnis.

Mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis trat während des Schuljahrs aus und beim Heere ein: 1; am Schluß des Schuljahrs 5.

Von diesen

in eine kaufmännische Lehre	2
zum Lehrfach	1
in die Oberrealschule	2

- b) Zahl der mit dem Primareifezeugnis ausgetretenen Schüler: 2 (einer beim Heer eingetreten, der andere am Schluß des Schuljahrs in eine kaufmännische Lehre).

c) Das Reifezeugnis haben im Lauf des Schuljahrs folgende Schüler erhalten:

I. Auf Grund der Notreifepfprüfung vom 3.—5. Dezember 1914:

Nr.	Name	Geburtsjahr	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre des Anstalts- besuches	Gewählter Beruf
1	Willy Storz	1896	evang.	Tuchmacher, Tuttlingen	1 ¹ / ₄	Kriegsfreiwilliger
2	Willy Trost	1895	evang.	Kaufmann, Freudenstadt	1 ¹ / ₄	Kriegsfreiwilliger (2 Jahre im Seminar Urach)

II. Ohne Prüfung auf Grund des Ministerialerlasses vom 21. Dezember Nr. 8586:

3	Gebhard Bumüller	1895	kath.	Sekretär, Reutlingen	10 ¹ / ₂	Zum Heere eingez.
4	Otto Eisenstuck	1896	evang.	Fabrikdirektor, Reutlingen	9 ¹ / ₂	Kriegsfreiwilliger
5	Paul Haas	1897	evang.	Chemiker, Reutlingen	9 ¹ / ₂	Kriegsfreiwilliger
6	Walter List	1897	evang.	Rechtsanwalt, Reutlingen	9 ¹ / ₂	Fahnenjunker
7	Karl Mahler	1896	evang.	Arzt, Dornstetten	4 ¹ / ₂	Kriegsfreiwilliger

III. Auf Grund der ordentlichen Reifeprüfung:

8	Kurt Balder	1896	evang.	Arzt, Botnang	2	Studierender der Medizin
9	Fritz Proß	1896	evang.	Kaufmann, Reutlingen	6	Studierender der Medizin

Das evang. Landexamen haben 2 Schüler der V. Klasse erstanden:

Walter Kiefner, Sohn des Reallehrers hier,
Theodor Kappus, Sohn des Pfarrers in Gönningen.

VII. Bücher- und Lehrmittelsammlungen.

Die Kosten der Unterhaltung und Vermehrung der Lehrerbücherei und der Lehrmittelsammlung (ausschließlich des physikalischen Kabinetts und der naturwissenschaftlichen Sammlungen) sowie die Aufwendungen für die Kanzlei- und Schulbedürfnisse bestreitet die Rektoratskasse, der jährlich von der städtischen Schulpflege 700 Mk., an Zinsen aus eigenem Vermögen 183 Mk. 50 Pfg., an Schülerbeiträgen ca. 220 Mk. zufließen. Verwalter der Kasse ist der Rektor. Außerdem zahlt die Schulpflege zur Unterhaltung des physikalischen Kabinetts und der naturwissenschaftlichen Sammlungen jährlich 200 Mk.

Die Lehrerbücherei (Verwalter Professor Dr. Breining) zählt einschließlich der Lehrmittelsammlung gegen 5000 Nummern. Zuwachs im letzten Jahr (zum Teil durch Geschenke s. unten) 26 Nummern. Von letzteren seien erwähnt:

Lampert, Naturwissenschaftlicher Wegweiser.
Schriften von Rosegger und Stifter.
Marcks, Otto von Bismarck.
Christ, 6. Auflage, griechische Literaturgeschichte.

Baer, Der Völkerkrieg, eine Chronik der Ereignisse
seit Juli 1914.
Menge, Rep. der lat. Syntax und Stilistik.

Zeitschriften.

1. Ilberg und Cauer, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum.
2. Sybel, Historische Zeitschrift.
3. Südwestdeutsche Schulblätter.
4. Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs.
5. Amtsblatt des K. Württ. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens.
6. Das Deutschtum im Ausland.
7. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht.
8. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.
9. Germanisch-romanische Monatsschrift.
10. Das humanistische Gymnasium.
11. Mitteilungen aus dem Württ. Schulmuseum.
12. Vergangenheit und Gegenwart.
13. Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.



Geschenke.

Von der K. Ministerial-Abteilung für die höheren Schulen: Technik des Kriegswesens von M. Schwarte, 12 Band der Kultur der Gegenwart.

Von den bürgerlichen Kollegien der Stadt Reutlingen: Egelhaaf, Bismarck für das deutsche Volk dargestellt, 11 Exemplare zur Verteilung an die Schüler der VI. Klasse.

Von Fabrikant Model in Feuerbach: 100 vaterländische Kriegslieder von Ludwig Finckh zur Verteilung an die Schüler.

Außerdem von verschiedenen Buchhandlungen Probeexemplare neuer oder neu aufgelegter Schulbücher. Allen Gebern wird für diese Zuwendungen der geziemende Dank ausgesprochen.

Die Schülerbücherei wird von Professor Sturm verwaltet. Die Schüler, die sie benützen, leisten einen jährlichen Beitrag von 50 Pfennig.

Die Sammlungen für Physik, Chemie, Geologie und Mineralogie (Verwalter Professor Dr. Sauerbeck) zählen zusammen über 800 Nummern.

VIII. Stiftungen, Schulgeld und Schulgeldnachlaß.

Das von Herrn Fabrikant Emil Gminder gestiftete Reisestipendium zum Besuch des deutschen Museums in München wurde diesmal dem Schüler der VIII. Klasse, Ernst Geiger, zugewiesen.

Das Schulgeld beträgt für einen Elementarschüler	24 Mk.
Vorklasse und I. Klasse	39 Mk.
II. und III. Klasse	48 Mk.
IV. und V. Klasse	57 Mk.
VI. und VII. Klasse	75 Mk.
VIII. und IX. Klasse	84 Mk.

Ermäßigung tritt ein bei gleichzeitigem Besuch der höheren Lehranstalten durch mehrere Kinder derselben Familie.

Nachlaß des Schulgeldes wird vom Gemeinderat in wechselndem Betrag nach Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt.

Reutlingen, im August 1915.

K. Rektorat:

Votteler.

Geschenke

Von der K. Ministeria
 12 Band der Kultur der G
 Von den bürgerliche
 stellt, 11 Exemplare zur Ve
 Von Fabrikant Model
 an die Schüler.
 Außerdem von versc
 Allen Gebern wird f
 Die Schülerbüch
 einen jährlichen Beitrag ve
 Die Sammlungen f
 Dr. Sauerbeck) zählen zus

VIII. Stifur

Das von Herrn Fabril
 in München wurde diesma
 Das Schulgeld beträ

Ermäßigung tritt ein
 selben Familie.
 Nachlaß des Schulg
 dürftigkeit gewährt.

Reutlingen, im A

nik des Kriegswesens von M. Schwarte,
 Bismarck für das deutsche Volk darge-
 eder von Ludwig Finckh zur Verteilung
 neuer oder neu aufgelegter Schulbücher.
 ank ausgesprochen.
 Die Schüler, die sie benützen, leisten
 Mineralogie (Verwalter Professor

Schulgeldnachlaß.

m zum Besuch des deutschen Museums
 er, zugewiesen.
 24 Mk.
 39 Mk.
 48 Mk.
 57 Mk.
 75 Mk.
 84 Mk.

ehranstalten durch mehrere Kinder der-
 dem Betrag nach Würdigkeit und Be-

K. Rektorat:
 Votteler.

